

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Tage der Ap. Thomä.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

den des Evangelii durch Aufrubr
wider die Obrigkeit nicht verdächtig.
Als er nun am Creuz gestorben, soll ein
schöner Glanz, einer Sonnen gleich, um
ihn erschienen seyn. Vincentius erzählet,
daß Agæus verboten seinen Leichnam zu
begraben, welcher aber darauf vom Teu-
fel besessen worden, und bald auf dem
Markt todt nieder gefallen. Bergoma-
tes aber schreibet, daß Maxilla, des A-
gæi Weib, des Andrea abgenommenen
Leib mit Specerey habe salben und ehr-
lich begraben lassen. Schließlichen ist
noch zu merken, daß, weil Andreas der
erste Jünger Christi gewesen, auch sein
Gedächtnuß am ersten im Kirchen-Jahr
gefeiret wird.

Wer ist denn der Apostel Thomas gewesen?

Thomas, der da heisset Zwillling,
weil er ohne Zweifel ein geborner Zwillling
gewesen, dessen Gedächtnuß den 21. De-
cember gefeiret wird, war auch ein Jün-
ger und Apostel des HErrn, Matth. 10, 3.
Der JESUM so lieb gehabt, daß er auch

mit Ihm sterben wollte, wie er denn zu den andern Jüngern gesagt: Lasset uns mit ziehen, daß wir mit ihm sterben. Joh. 11, 16. Er sagte auch zu Jesu: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst. Er wird der ungläubige Thomas genannt. weil er, wie im Evangelio stehet, nicht hat glauben wollen, daß Jesus von den Todten auferstanden, bis der liebevolle Jesus noch einmal erscheinet, und ihm die Nägelmaak in Händen und Füßen weist, darauf er ein herrlich Bekänntniß von Christo abgelegt. Johan. 20, 27. 28. Mit andern Aposteln hat er den heiligen Geist zu Pfingsten empfangen, und soll darauf in Parthia und India, auch bey andern Orientalischen Völkern, als bey den Medern, Persern, Hircanern, Brachmanern und Arabern das Evangelium geprediget, und in obern und niedern Indien viel Menschen bekehret, auch die Weisen im Morgenland, welche Christus zu Bethlehem angebetet, und nun sehr alt waren, getauft und im Glauben bestätigt haben.